

PRESSESTIMMEN

BLÖMER // TILLACK

DATUM

14. Januar 2017

PRESSE/ ZEITUNG

Landshuter Zeitung

AUTOR

-bau-

DIRK TILLACK

mail: dirk@bloemer-tillack.de
phone: 0172 934 97 65 und 0221 123710

BERND BLÖMER

mail: bernd@bloemer-tillack.de
phone: 0170 404 45 79 und 0221 245188

„Warten auf den ersten Satz“

Die beiden Kabarettisten Bernd Blömer und Dirk Tillack waren zu Gast beim Kulturforum

Erst einmal musste den beiden Protagonisten des Abends erklärt werden, wo überhaupt Landshut liege und wie man am Donnerstag in das ausverkaufte "Kleine Theater" käme. Dann kamen die beiden Westfalen doch zu spät. Mit der Suche, über ein Schlupfloch den Weg auf die Bühne zu finden, wurde das Publikum schon einmal akustisch neugierig gemacht. Das Programm "Wir müssen draußen bleiben" war wörtlich genommen worden, um dann das "Draußen" und "Drinnen" kunstvoll zu sezieren.

Bernd Blömer und Dirk Tillack sind Kabarettisten mit Auszeichnung. Sie gewannen das „Goldene Einohr“, den "Euskirchner Kleinkunstpreis" und wurden für "das schwarze Schaf" nominiert. Ausgezeichnet werden sie aber vor allem vom Publikum. Mit herzhaftem Lachen, mit Erstaunen und immer wieder mit Zwischenapplaus. Blömer und Tillack sind Meister des Worts. Allein Tillacks Gedanken über das Warten auf den ersten wunderschönen Satz, sich dabei auf dem Klavier begleitend, kommen so unscheinbar daher und enthalten doch so viel - verworfen dies, fallengelassen das, "alles schon gesagt", die Worte draußen, die Gedanken drinnen.

Blömer und Tillack erzählen nicht nur Geschichten, machen nicht nur Kabarett. Sie studierten Sport in Klön und sind Schauspieler. Ihr Programm ist eine Symbiose von Kabarett, Clownerie, Akrobatik und Pantomime. Ausdrucksstark sind ihre Nummern. Sie spielen mit allem, was ihnen zur Verfügung steht: mit Lyrik, mit Prosa, mit Hand und Fuß. Doppeldeutig und hinter sinnig ist ihr Witz, der nach dem ersten Lachen einen zweiten, viel tiefgründigeren freilegt. Herrlich politisch sind sie, ohne der oft so strapazierten Bissigkeit. Mit einem scheinbar absurden Traum über Sarkozy zeigen sie den Politwahnsinn auf und regen zu eigenen Gedanken an - der Humor kommt dabei nicht zu kurz. Mit viel Können und Witz haben sie scheinbar Absurdes aneinandergereiht und durcheinandergewirbelt, abwechselnd mit Pantomime und Wort - und man weiß nicht, was sie besser beherrschen. "Drinnen" oder "Draußen", das war am Ende nicht mehr so eindeutig zu bestimmen.

Es war der erste Auftritt des Duos in Landshut. Das Publikum hat ihn genossen und ließ oes ohne Zugabe nicht von der Bühne. Ob sich die Ahnung von Ludwig Bichlmeier von Kulturforum erfüllt, bei dem Beginn eines kometenhaften Aufstiegs dabei gewesen zu sein - man kann es durchaus glauben. -bau-